

Liebste Mama!

Princeton, 22./VII. 1952 83.

Vielen herzlichen Dank für Deine Briefe № 172-175 u. die hübschen Blumchen. Dein Reisebericht ist ein Vergnügen zu lesen u. gar nicht verworren (wie Du meinst). Der zweite Teil der Reise (nach Zürich) muss ja noch viel schöner gewesen sein als der erste. Ich wusste gar nicht, dass die Schweiz, auch abgesehen von den hohen Bergen, ein so wundervolles Land ist. Wie Du die Stadt Zürich <sup>u.</sup> das grün gekachelte Wellenbad im Hochwald ~~und~~ beschreibst, das läuft einem ja ordentlich das Wasser im Mund zusammen. Und dabei sind die Preise nicht einmal höher als in Österreich? Das ~~betont~~ ist offenbar auf die amerikanische Unterstützung der Valuta-armen Länder zurückzuführen. Das ist wahrscheinlich auch der Grund, dass die Strassen in Österreich besser sind als in der Schweiz. Ja nach dem 1. Weltkrieg waren die besiegten Länder der Ausbeutung durch die Sieger preisgegeben, aber jetzt wird es bald um-



2.  
bei grösseren Unternehmungen die Einkommensteuern  
 $\frac{3}{4}$  des Gewinns beträgt,\* so vermutet man sich nicht,  
dass dagegen eine starke Opposition beginnt. Ein  
grosser Teil davon wird ja allerdings für Rüstungen  
verwendet, aber weitgehend ebenfalls in Europa.

Dass die Schweiz das kultivierteste Land Europas  
ist, ist ~~z~~ zweifellos richtig u. hat offenbar seinen  
Grund darin, dass es die älteste Demokratie ist  
(Wilhelm Tell lebte ja bereits im 13. Jahrhundert).

Dann in der Leharville gerade ein Theaterzettel aus  
Brinn anflieg u. noch dazu mit derselben Beset-  
zung, in der Du das Stück sahst, ist ja wirklich  
merkwürdig. Du weist vielleicht nicht, dass  
in letzter Zeit ~~sich~~ auch die ernste Wissenschaft  
sich mit solchen Dingen zu beschäftigen beginnt  
u. dafür das schöne Wort "Synchronizität" er-  
funden hat. Die Leharville hat man doch  
sicher erst nach seinem Tod so geschmacklos u.  
kitschig hergerichtet, wahrscheinl. damit man die

\* u. im Gegensatz zu Europa auch wirklich bezahlt wird

entsprechenden, durchaus falschen, Rückschlüsse auf seine Musk ziehen soll. Bei den 103 Pferden der Kaiserin muss man wahrscheinl. das 100 weglassen. - Zu erwarten, dass Onkel Karl eine Rente aus der Todkass. bezieht, ist doch nicht so unbegründet, da ja Tante Mitsi, wie ich hörte, eine bekommt - Jetzt muss ich aber endlich auf mein Ehrendoktorat zu sprechen kommen. Ich habe es zusammen mit **13** (nicht 25) anderen bekommen u. ich lege eine Gruppenaufnahme dieser 14 nebst einer Beschreibung <sup>ihnen</sup> Verdienste bei. Die letzteren findest Du bei jedem Namen als sogenannte "Citation" abgedruckt. Diese wird vor Übergabe des Diploms vor einer riesigen Zuschauermenge im Freien mit einer Unzahl von Mikrofonen verkündet. Meine Citation war fraglos die schönste. Ich werde darin als der "Entdecker der bedeutendsten mathematischen Wahrheit dieses Jahrhunderts" bezeichnet. Aber diese Sache hat nichts mit Einstein zu tun, der ja übrigens kein Mathematiker, sondern

Physiker ist.\* Wie Du aus der Zeitung ersiehst, waren unter den 14 auch der gegenwärtige Verteidigungsminister u. der Urheber des Friedensvertrags mit Japan. Ich bin also da ganz unverschuldet in eine höchst kriegerische Gesellschaft geraten, da ja auch der Friedensvertrag mit Japan in erster Linie darauf berechnet ist, einen Krieg mit Russland vorzubereiten. Meine Citation darfst Du übrigens nicht auffassen, dass ich als der grösste Mathematiker dieses Jahrhunderts bezeichnet werde, vielmehr soll das Wort "bedeutsam" (significant) soviel besagen als: von grösstem allgemeinen Interesse ausserhalb der Mathematik. - Wegen Ring u. Uhr brauchst Du nicht zu erschrecken. Der Ring ist wahrscheinl. aus meiner Kammer in der Himmelstr. gestohlen worden u. die Uhr dürfte Rudi haben. - Sich die grosse Zehe zu brechen, muss ja ein besonderes Kunststück sein. Wie ist denn das passiert? Über die Schmerzen anderer würde ich mich doch nicht so alterieren,



\* Daher sind auch seine Entdeckungen nicht mathematische sondern physikalische.

Besonders wenn sie nicht sehr ernst oder bloss ein-  
gebildet sind, wie das ja bei T. Paulu wahrscheinlich  
der Fall ist. Morgensterns Kind ist ganz besonders  
heissig u. brav. Man hat ihm das schon ein paar <sup>Tage</sup> ~~Wo-~~  
~~chen~~ nach der Geburt angesehen, wie ich. Du damals  
schrieb. Hier ist seit 14 Tagen oder länger eine  
wirklich skandalöse Hitze u. ohne jede Unterbrechung.  
Ich habe so etwas noch nicht erlebt. Da die Luft  
heisser ist als der Körper, hat man das Gefühl, stän-  
dig in einem ~~hei~~ Heissluftapparat zu sitzen, ausser  
wenn man in den Keller geht, was ich von Zeit zu  
Zeit tue. Die Hitze ist auch mit daran schuld, dass  
ich diesen Brief so spät schreibe, = ich habe mich  
aber jetzt dafür bemüht, recht ausführlich zu sein  
u. auch Deine Wünsche nach Bildern u. Zeitungs-  
ausschnitten nach Möglichkeit zu befriedigen.  
An Dokumenten von Du u. Papa habe ich nichts  
als die Totenscheine. Damit ist Du wohl nicht ge-  
dient? Ein Totenschein von Papa müsste doch



durch eine Bestätigung des Mietzinses Friedhofes zu ersetzen sein. Oder nicht? Die \$30.- für Juli gebe ich morgen auf. Entschuldige bitte, dass diesen Monat alles so verspätet ist. An Rudi würde ich auch so gerne einmal schreiben u. komme nicht dazu. Cortina d'Ampezzo muss nach Deiner Beschreibung ein wunderhübsches Platzchen sein. Seid Ihr dort nicht schon einmal gewesen? Was sagt Ihr zu Eisenhower? Ich höre man hat sich in Europa gefreut, dass er nominiert wurde. Ich hoffe, wir werden bald wegfahren, wahrscheinl. an denselben Ort wie im Vorjahr. Es ist jetzt 11<sup>h</sup> abends u. ich möchte den Brief noch heute aufgeben. Da mache ich noch einen Spaziergang von  $\frac{1}{4}$  Stunde in der kühlen Nachtluft. Also für heute Adieu Burri u.

herzliche Grüsse an Rudi

immer Dein Kurt

Herzliche Grüsse von Adele an Euch beide.